# Bericht der botanischen Sektion

## über ihre Tätigkeit im Jahre 1903.

Erstattet vom Obmann der Sektion, Prof. Dr. Karl Fritsch.[1]

---

### I. Bericht über die Versammlungen und Exkursionen.

Im Jahre 1903 wurden 14 Versammlungen abgehalten. Ferner wurden fünf Exkursionen unternommen, von welchen eine (die zweite) gemeinsam mit der entomologischen Sektion gemacht wurde.

1. (Jahres-)Versammlung am 7. Jänner 1903.

Der Obmann berichtete zunächst über die Tätigkeit der botanischen Sektion im Jahre 1902. Sodann wurden die Funktionäre für das Jahr 1903 gewählt, und zwar Professor Dr. K. Fritsch neuerdings zum Obmann, Schulrat F. Krašan zum Stellvertreter, Dr. O. Porsch zum Schriftführer.

Herr Prof. F. Reinitzer legte ein von ihm bei Ehrenhausen gesammeltes Exemplar von Strobilomyces strobilaceus (Scop.) Berk. vor. Der Pilz ist für Steiermark neu.

Hierauf demonstrierte Herr Schulrat F. Krašan eine Anzahl von Herbarpflanzen, teils solche, die er selbst in Tirol gesammelt hatte, teils von Herrn B. Fest aus Murau eingesendete Arten.

2. Versammlung am 4. Februar 1903.

Herr Prof. K. Fritsch hielt dem kürzlich in Prag verstorbenen Baurat J. Freyn einen Nachruf, in welchem er namentlich auch auf dessen Verdienste um die Erforschung der steiermärkischen Landesflora Bezug nahm. Die Anwesenden erhoben sich zur Ehrung des Verstorbenen von ihren Sitzen.

---

[1] Unter freundlicher Mithilfe des Herrn Schriftführers, Schulrat F. Krašan.

Herr Dr. O. Porsch sprach über die Auffindung von Oedogonium undulatum in Steiermark. Die Art war nach Angabe der Monographie von Hirn bisher nur von Hansgirg in Böhmen beobachtet worden. Der Vortragende hatte zum Zwecke des Studiums der Spaltöffnungsapparate Oberflächenschnitte des untergetauchten Stammteiles von Oenanthe aquatica aus den Wundschuher Teichen angefertigt; bei der Durchsicht dieser Präparate bemerkte Prof. G. Haberlandt das Vorhandensein der genannten Oedogonium-Art. Ihren Artnamen hat letztere deshalb erhalten, weil mit Ausnahme der Fußzelle alle Zellen gewellte Seitenwände haben. Am Schlusse des Vortrages wurden die betreffenden mikroskopischen Präparate demonstriert.

Schließlich legte Herr Prof. K. Fritsch eine Anzahl von Pflanzen vor, welche Hofrat L. v. Graff bei Alexandrowsk im arktischen Rußland (Kola) gesammelt und dem Vortragenden in liebenswürdigster Weise überlassen hatte. Die meisten dieser Pflanzen sind in dem Berichte über den Vortrag v. Graffs im vorjährigen Bande dieser „Mitteilungen" genannt.[1]

3. Versammlung am 4. März 1903.

Diese Versammlung war der Vorlage und Besprechung der neuen botanischen Literatur durch den Obmann der Sektion gewidmet.

4. Versammlung am 18. März 1903.

Der Obmann brachte zunächst zur Kenntnis, daß Herr Dr. Otto Porsch im Begriffe sei, nach Wien zu übersiedeln, und richtete an denselben einige Abschiedsworte. Da hiedurch die Stelle des Schriftführers der Sektion frei wurde, erklärte sich Herr Schulrat F. Krašan bereit, diese Funktion neuerdings zu übernehmen, welches Anerbieten beifälligst angenommen wurde.

Hierauf hielt Herr Prof. F. Reinitzer einen Vortrag: „Über die Befruchtung von Zamia und Ginkgo".

[1] L. v. Graff, Eine zoologische Studienreise nach dem hohen Norden. In diesen „Mitteilungen", Jahrgang 1902, S. 357—378 (speziell S. 370—371).

Der Vortragende berichtete über die epochemachenden Untersuchungen von Webber (über Zamia), Ikeno (über Cycas) und Hirasé (über Ginkgo), welche übereinstimmend die Existenz beweglicher Spermatozoiden ergaben. Er zog sodann die Befruchtungsvorgänge bei den höher entwickelten Pteridophyten in Vergleich mit jenen bei den Gymnospermen und Angiospermen und betonte, daß durch die bezeichneten Entdeckungen die Kette der Homologieen zwischen Pteridophyten und Gymnospermen wesentlich vervollständigt worden sei.

5. Versammlung am 1. April 1903.

Herr Direktor L. Kristof zeigte einige schön blühende Liliaceen in Töpfen vor: Chionodoxa Luciliae, Scilla Sibirica, Fritillaria Meleagris und aurea.

Herr Prof. K. Fritsch legte das IX. Heft der „Schedae ad floram exsiccatam Austro-Hungaricam“ vor und besprach unter Vorzeigung der betreffenden Exemplare die in der 35. Centurie dieses Exsiccatenwerkes ausgegebenen Monocotylen, sowie die Arten der Gattungen Quercus und Polygonum.

Herr Professor F. Reinitzer demonstrierte gereinigte Kieselpanzer von Diatoma und erläuterte den langwierigen Reinigungsprozeß. Er fand nach Entfernung des Zellinhaltes und Ausglühen der Schalen 91 Prozent Kieselerde in dem Rückstande.

6. Versammlung am 15. April 1903.

Herr O. Bobisut hielt einen Vortrag über den Bau des tropischen Laubblattes und demonstrierte einschlägige mikroskopische Präparate.

1. Exkursion nach Wildon am 29. April 1903.

Kaum war die Südbahnstation Wildon verlassen, als an der Straßenböschung einige prächtige Stöcke der Pulmonaria mollissima Kern. die Aufmerksamkeit der Teilnehmer erregten. Die Lokalität, an welcher diese seltene Art vorkommt, ist übrigens eine sehr beschränkte; im weiteren Verlaufe der Exkursion zeigte sich dann nur noch Pulmonaria officinalis L., diese aber sehr häufig. Zielpunkt des Ausfluges war die bewal-

dete Kuppe des Wildonerberges (Wildoner Buchkogel), auf welcher ein steriles Exemplar der seltenen Chimaphila umbellata (L.) Nutt. gefunden wurde. Von den am Hin- und Rückwege beobachteten Pflanzen seien noch erwähnt: Myosotis hispida Schldl., Helleborus dumetorum W. K., Erythronium Dens Canis L., Crocus vernus (L.) und Leucojum vernum L. (alle drei Arten verblüht), Cerastium Tauricum Spr.[1], Vicia dumetorum L. (selbstverständlich noch nicht blühend), Prunus Cerasus L. (verwildert). Auch einige Farbenspielarten wurden beobachtet, so Cardamine amara L. flor. roseis, Lamium maculatum L. flor. roseo-albis, Veronica Chamaedrys L. flor. pallide coerulescentibus et flor. pallide roseis.

7. Versammlung am 6. Mai 1903.

Nachdem der Obmann, Prof. K. Fritsch, über die eben besprochene Exkursion nach Wildon berichtet hatte, legte derselbe eine weitere Reihe von Pflanzen aus der 9. Ausgabe der „Flora exsiccata Austro-Hungarica“ vor, und zwar die mit den Nummern 3401—3458 bezeichneten Phanerogamen. Schließlich berichtete derselbe über das Vorkommen von Chrysopogon Gryllus (L.) Trin. bei Pettau (siehe unten).

8. Versammlung am 20. Mai 1903.

Herr Direktor L. Kristof demonstrierte und besprach eine Anzahl von lebenden Gartenpflanzen, darunter Sorten von Tulpen. Syringen (mit interessanter Knospenvariation), Doronicum Caucasicum, Rhododendron Sinense u. a. m.

Herr Schulrat F. Krašan legte eine Kollektion von Futtergräsern vor, welche in der Gegend von Pettau durch den verstorbenen Obergeometer J. Krupička gesammelt worden waren.[2] Beachtenswert ist außer dem oben erwähnten Chrysopogon Gryllus, welches Gras von Krupička bei der Rochuskirche in Haidin bei Pettau entdeckt wurde, noch

[1] Diese drüsige Form des Cerastium brachypetalum Desp. ist auch um Graz sehr häufig und nicht scharf vom Typus der letzteren abzutrennen.

[2] Vergl. unten im II. Abschnitt unter „Oberlehrer A. Stering“.

Koeleria gracilis Pers., welche die älteren Floristen Steiermarks von Koeleria cristata (L.) Pers. nicht unterschieden.[1]

9. Versammlung am 17. Juni 1903.

Herr Direktor L. Kristof zeigte in Töpfen gezogene Pflanzen von Nigritella nigra (L.) und Sempervivum arachnoideum L., die er im Sommer 1902 in den Gailtaler Alpen gesammelt hatte.

Herr Direktor F. Fellner überbrachte frische Exemplare von Riccia fluitans L. aus einem Teiche beim „Bründl" (Krottendorf) nächst Graz.

Herr Schulrat F. Krašan berichtete sodann über die botanischen Ergebnisse des Vereinsausfluges[2] in das Semmeringgebiet am 14. Juni 1903. Es wurde an diesem Tage von Mürzzuschlag aus der Drahtekogel (1567 *m*) bestiegen, von welchem der Rückweg über die Kampalpe nach Spital eingeschlagen wurde. Von bemerkenswerten Pflanzenarten, die auf diesem Ausflug beobachtet worden sind, dürfte vor allen Soldanella Hungarica Simk. zu erwähnen sein, eine teils an S. montana Willd., teils an S. alpina L. sich anschließende Form, welche in Obersteiermark die westlichste Grenze ihrer Verbreitung findet und von Dr. Vierhapper einer eingehenden Untersuchung, bezw. Vergleichung mit den genannten zwei Arten unterzogen worden ist. Andere Funde betreffen Ranunculus platanifolius, R. montanus, Anemone alpina und narcissiflora, Potentilla aurea, Clusiana und viridis; diese letztere geht nur bis ungefähr 1400 *m* hinauf, jene anderen nebst Phleum alpinum, Carex ferruginea, Valeriana saxatilis, Ranunculus montanus und die Anemonen nur bis ungefähr 1500 *m* herab. Ranunculus platanifolius, Cardamine trifolia, Primula elatior, Viola biflora, Coeloglossum viride sind von 1000 *m* aufwärts, besonders an Waldrändern, häufig. Auf den Almtriften bei

[1] Vergl. Fritsch, Notizen über Phanerogamen der steiermärkischen Flora. I. Die in Steiermark wachsenden Arten der Gattung Koeleria. In diesen „Mitteilungen", 38. Heft, S. 218—222. — Nach brieflicher Mitteilung von Dr. J. Murr wächst Koeleria gracilis Pers. auch am Draufer bei Gams nächst Marburg, und zwar mit rot überlaufenen Rispen.

[2] Siehe den Geschäftsbericht des Sekretärs.

1500 *m* kommt Botrychium Lunaria in üppigen großen Exemplaren zahlreich vor; Soldanella wurde bis zirka 1400 *m* herab beobachtet.

Herr Professor K. Fritsch legte im frischen Zustande abnorme Inflorescenzen von Lolium Italieum A. Br. aus Puntigam bei Graz vor. Eines dieser sehr üppig gewachsenen Exemplare besaß in der Inflorescenz 24 Knoten; hiebei standen am dritten Knoten (von unten gezählt) drei Ährchen dicht nebeneinander, am fünften und siebenten je zwei, an allen übrigen Knoten normaler Weise ein Ährchen. Das unterste Ährchen (am ersten Knoten) besaß drei Hüllspelzen, die eine groß und in normaler Stellung, die beiden anderen kleiner und neben einander an der Spindel stehend. Das zweite Ährchen (am zweiten Knoten) zeigte denselben Bau, nur stand vor einer der beiden kleinen Hüllspelzen eine weitere Spelze, wahrscheinlich eine sterile Vorspelze.[1] Nicht wenige der Ährchen besaßen zwei große Hüllspelzen und waren dann oft auch ausgesprochen transversal gestellt wie bei Agropyrum. Diese Vorkommnisse sind phylogenetisch interessant, weil Lolium jedenfalls von Formen mit zwei Hüllspelzen abzuleiten ist. Das Vorkommen mehrerer Ährchen an einem Knoten könnte als Anklang an Hordeum aufgefaßt werden, oder auch an Festuca, bei welcher Gattung allerdings die Ährchen lang gestielt zu sein pflegen.

Ferner brachte Professor K. Fritsch eine größere Anzahl seltenerer Phanerogamen, die er in Steiermark gesammelt hatte, zur Vorlage. Über diese wird in der „Österreichischen botanischen Zeitschrift“ näher berichtet werden.

2. Exkursion zu den Wundschuher Teichen am 27. Juni 1903.

Einer Einladung des Obmannes der entomologischen Sektion folgend, schloß sich die botanische Sektion der Exkursion in das interessante Gebiet der Teiche von Wundschuh an. Es wurde zunächst mit der Köflacher Bahn bis zur

[1] Zwischen Hüllspelze und Deckspelze ist ja bekanntlich kein anderer Unterschied, als daß erstere in ihrer Achsel keine Blüte entwickelt.

Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Station Premstätten-Doblbad gefahren. Gleich hinter dem Bahnhofe dieser Station wurde Phacelia tanacetifolia Benth. beobachtet, wovon der Berichterstatter bereits an anderer Stelle Mitteilung gemacht hat.[1] An dem ziemlich langen Wege von Premstätten zu den Teichen wurden u. a. gesammelt: Cirsium palustre × rivulare, Alopecurus fulvus Sm., Iuncus tenuis Willd.[2], Alectorolophus angustifolius (Gmel.) Heynh., Rumex aquaticus L., Orchis incarnata L., Dianthus deltoides L. Das Gebiet der Teiche selbst ist besonders reich an Cyperaceen; es wurden u. a. gefunden: Heleocharis ovata (Roth) R. Br. (in dem zweiten abgelassenen Teiche), Scirpus radicans Schrk., Carex vesicaria L., rostrata With., vulpina L., leporina L., echinata Murr., paniculata L. Im ersten Teiche waren Trapa natans L. und Oenanthe aquatica (L.) Lam. häufig; am Ufer desselben wuchs zahlreich Veronica scutellata L. Im abgelassenen zweiten Teiche wurde Sparganium simplex L. am Ufer des dritten Potentilla palustris (L.) Scop. gesammelt. Nach einer Rast in Wundschuh ging der Marsch weiter zur Südbahnstation Werndorf, von wo aus die Heimfahrt angetreten wurde. In einem Teiche beim „Neuschloß" südöstlich von Wundschuh wurde noch Acorus Calamus L. beobachtet.

## 10. Versammlung am 1. Juli 1903.

Nachdem der Obmann über die Ergebnisse der Exkursion nach Wundschuh berichtet hatte, demonstrierte Herr Direktor L. Kristof verschiedene blühende Gartenpflanzen, wie Iris Xiphium, Rosa multiflora, Convolvulus Mauritanicus u. a. m. und legte zwei Monographien der Gartenrosen war.

Herr Schulrat F. Krašan berichtete über einen im Juni d. J. gemachten mehrtägigen Ausflug nach Pöltschach und Rohitsch in Untersteiermark und besprach insbesondere die auf dolomitischem Boden in der Umgebung des Wotsch beobachteten Pflanzen.

Herr Direktor F. Fellner zeigte einen in Nährstofflösung aufgezogenen jungen Aesculus; ferner brachte derselbe

[1] Österr. botan. Zeitschrift, 1903, S. 405—406.

[2] Vgl. Preissmann im 32. Hefte dieser „Mitteilungen", S. 116 und Palla im 34. Hefte derselben, S. XCI.

vom Schöckel Gymnadenia conopea (L.) R. Br. in allen Farbenschattierungen von weiß bis gesättigt rosenrot.

Herr F. Staudinger demonstrierte Malva Capensis und Rosa polyantha in frischem Zustande (blühend); ferner legte derselbe einige edle Sorten von Johannisbeeren, Stachelbeeren, Erdbeeren und Kirschen vor.

3. Exkursion nach Gratwein am 3. Juli 1903.

Zielpunkt des Ausfluges waren die Auerteiche bei Rein; im übrigen wurde auf den denselben zunächst liegenden Hügeln (Dalakberg) und in der Niederung zwischen Gratwein und Rein herumgestreift. Von den Planzenfunden seien erwähnt: Carex riparia Curt., Epipactis palustris (L.) Cr., Ranunculus arvensis L., Nymphaea alba L., Arabis glabra (L.) Weinm.[1], Trifolium ochroleucum L., Pencedanum Carvifolia Vill. (nicht blühend), Odontites rubra Gilib.[2], Orobanche minor Sutton, Centaurea macroptilon Borbás und subjacea Beck.

4. Exkursion nach Laßnitz am 30. September 1903.

Zweck der Exkursion war in erster Linie die Erforschung der Pilzflora. Die Ausbeute an Hymenomyceten war in den der Heilanstalt Laßnitzhöhe benachbarten Wäldern eine sehr reiche. Von Phanerogamen sind nur Rosa Gallica L. und Hieracium racemosum W. K. bemerkenswert. In den Buchweizenfeldern fand sich, wie auch um Graz, neben Fagopyrum sagittatum Gilib. auch Fagopyrum Tataricum (L.) Gärtn. nicht selten.

11. Versammlung am 7. Oktober 1903.

Der Obmann Professor K. Fritsch berichtete über die Exkursion nach Laßnitz und legte einen von ihm daselbst entdeckten, für Steiermark neuen Pilz vor: Hydnum Schiedermayeri Heufler[3] von dem Stamm eines Apfelbaumes

---

[1] Auf den Fruchtständen dieser Pflanze saßen Raupen des Aurorafalters, welche wegen ihrer steifen Haltung und grünen Färbung kaum bemerkbar waren. (Schutzfärbung!)

[2] Die ackerbewohnende, frühblühende Form.

[3] Österr. botan. Zeitschrift, 1870, S. 33.

an der Straße nächst Laßnitzhöhe.[1] Hierauf demonstrierte und besprach derselbe eine größere Anzahl von Phanerogamen, die er in Steiermark, zumeist in den Umgebungen von Graz, selbst gesammelt hatte. Über dieselben wird in der „Österreichischen botanischen Zeitschrift“ berichtet werden. Herr Schulrat F. Krašan machte zu einigen der vorgelegten Pflanzen ergänzende Bemerkungen.

5. Exkursion auf die Ries bei Graz am 22. Oktober 1903.

Auch diese Exkursion war der Erforschung der Pilzflora gewidmet und ergab in dieser Hinsicht eine reiche Ausbeute. Die gemachten Funde werden zusammen mit anderen von dem Berichterstatter veröffentlicht werden.

12. Versammlung am 4. November 1903.

Der Obmann berichtete über die letzte Exkursion und zeigte einige photographische Aufnahmen von Pilzen vor, welche Herr K. Petrasch während derselben aufgenommen hatte.

Hierauf hielt Herr F. Knoll einen Vortrag: „Eine Mistel aus den Tertiärschichten Steiermarks“. Eine Wiedergabe des Inhaltes dieses Vortrages kann hier unterbleiben, nachdem die Ergebnisse, zu denen der Vortragende gelangte, bereits veröffentlicht sind.[2] An den Vortrag schlossen sich mikroskopische Demonstrationen.

13. Versammlung am 2. Dezember 1903.

Herr Schulrat F. Krašan zeigte eine Anzahl von Pflanzen vor, welche er vom 26. bis 28. Juni 1903 auf der Strecke Pöltschach-Sauerbrunn-Rohitsch beobachtet und gesammelt hatte: darunter besonders bemerkenswert Oenanthe fistulosa (von der Landesgrenze an der Sotla zwischen Sauerbrunn und Rohitsch), eine in Steiermark sehr seltene Art. Der einzige bisher angegebene Fund („Um das Römerbad bei Cilli“,

[1] Inzwischen erhielt ich denselben Pilz auch aus Kärnten, und zwar von St. Paul im Lavanttale, gesammelt von Herrn stud. phil. H. Reiter.

[2] F. Knoll, „Potamogeton Morloti“ Unger, eine tertiäre Loranthacee. Österr. botan. Zeitschrift, 1904, S. 17 ff.



©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Fleischmann in Malys Fl. v. Steierm.) kann nicht als verbürgt betrachtet werden, auch fehlt ein Beleg im steirischen Herbar. Es folgte die Besprechung einiger Arten von Phanerogamen aus dem Vellachtal ober Eisenkappel in Kärnten, wobei die Ansichten über das angebliche Heracleum Sibiricum der österreichischen Alpenländer ausgetauscht wurden; auch die Frage, welcher systematische Wert den dunkelviolett blühenden Formen der Gruppe des Phyteuma spicatum zukomme, wurde berührt, obschon das vorgewiesene Vergleichsmaterial zu deren endgiltiger Beantwortung nicht ausreichte.

Herr Professor F. Reinitzer zeigte einige Pilze vor, darunter Agaricus fumosus Pers. vom Grazer Markte.

14. Versammlung am 16. Dezember 1903.

Diese Versammlung war der Vorlage neuer botanischer Literatur durch den Obmann der Sektion gewidmet. Einige wichtigere Werke wurden ausführlicher besprochen, so namentlich der II. Band, I. Teil, von Wettsteins „Handbuch der systematischen Botanik“, insbesondere in Bezug auf die Systematik der Bryophyten.

---

## II. Bericht über die floristische Erforschung von Steiermark im Jahre 1903.

Die Zahl der Teilnehmer, welche der botanischen Sektion steirische Pflanzen übersendet oder übergeben haben, ist im Jahre 1903 erfreulicherweise auf 29 gestiegen. In den folgenden Zeilen werden dieselben in alphabetischer Reihenfolge angeführt:

1. Herr Apotheker J. Beyer in Judenburg übersendete in frischem, blühendem Zustande zuerst die seltene Saxifraga Wulfeniana Schott vom Zirbitzkogel, später prächtige Exemplare von Cirsium pauciflorum Spr. und dessen Bastard mit Cirsium heterophyllum All. (C. Juratzkae Reichardt).

2. Herr Direktor M. Camuzzi brachte dem Berichterstatter einige Agaricaceen vom Lustbühel bei Graz.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at
Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

3. Herr R. Czegka sendete aus Cilli Oenothera biennis L. ein.

4. Herr Bezirkstierarzt B. Fest in Murau sendete, wie alljährlich, eine große Anzahl von Herbarpflanzen ein, von welchen er einen Teil für das Landes-Herbarium im Joanneum spendete.

5. Herr Lehrer Freisinger übersendete einige Phanerogamen aus der Umgebung von Graz.

6. Herr Schulrat A. Gauby übergab dem Berichterstatter einige Phanerogamen aus dem Gebiete von Doblbad-Lieboch (Alopecurus fulvus Sm., Carex rufa [L.], Crepis praemorsa [L.] Tausch etc.) und Ophrys myodes (L.) aus Lankowitz.

7. Herrn Direktor J. Glowacki verdankt der Berichterstatter die Übersendung zahlreicher Pilze teils aus den Umgebungen von Marburg (auch vom Marburger Markte), teils aus Pettau, Leoben und anderen Orten Steiermarks. Unter denselben fanden sich mehrere für Steiermark neue Arten, über welche an anderer Stelle berichtet werden wird.

8. Herr Primarius Dr. A. Holler übermittelte mehrere Phanerogamen aus Fölling bei Graz und aus Radegund; von letzterem Orte, beziehungsweise vom Abhange des Schöckel, Soldanella alpina L., Pulmonaria Stiriaca Kern. und Orchis Morio L. mit weißen und blaßrosa gezeichneten Blüten. Von demselben erhielt die Leitung der Sektion auch Herbarpflanzen aus den Umgebungen von Aussee zur Durchsicht. Dem botanischen Laboratorium der Universität spendete Herr Dr. Holler ein schönes Exemplar von Polyporus fomentarius (L.) Fr. vom Grundlsee.

9. Frau G. Huber sammelte mit unermüdlichem Eifer sehr zahlreiche Pilze in den Umgebungen von Graz. Außerdem überbrachte sie Lycopodium complanatum L. von der Platte bei Graz, eben daher auch Pirola chlorantha Sw., Galium rotundifolium L. und andere Phanerogamen; aus Rein bei Gratwein Arabis arenosa (L.) Scop., Cytisus hirsutus L. und Chamaebuxus alpestris Spach.

10. Von Fräulein T. Krempl in St. Peter-Freienstein bei Leoben kamen auch im Jahre 1903 wieder zahlreiche

frische Phanerogamen und einige Pilze an die Sektion. Dieselben waren zum Teile aus der unmittelbaren Umgebung ihres Wohnortes, zum Teile von der Pflegalm, vom Reichenstein und aus Vordernberg. Erwähnt seien hier nur einige Phanerogamen: Nigritella rubra (Wettst.) Richt. und nigra (L.), beide von der Pflegalm; Leucojum vernum L., Anemone Stiriaca (Pritzel), Arabis Halleri L., Cardamine pratensis L. mit sehr lebhaft rotvioletten Blüten, Genista pilosa L., Viola Riviniana Rchb., Primula Auricula L., Lamium album L. (alle aus St. Peter-Freienstein); Meum athamanticum Jacq. von der Pflegalm (Trenchtling-Gebiet); Chamaebuxus alpestris Spach var. grandiflorus (Gaud.) aus Vordernberg; ferner vom Reichenstein: Arabis alpina L., Saxifraga rotundifolia L., Dryas octopetala L., Armeria alpina (Hoppe) Willd., Gentiana Bavarica L. und pumila Jacq., Myosotis alpestris Schm., Pedicularis rostrata L., Valeriana Celtica L., Aster Bellidiastrum (L.) Scop., Achillea Clusiana Tausch, Mulgedium alpinum (L.) Less.

11. Herr Schulleiter P. Lueger (†) in Waldbach bei Vorau überschickte in mehreren Sendungen Pilze aus der Umgebung seines Wohnortes.

12. Herr Kustos G. Marktanner übergab dem Berichterstatter eine größere Anzahl in Formol konservierter Basidiomyceten zur Bestimmung, die er bei Übelbach gesammelt hatte.

13. Herr Professor V. Nietsch überbrachte dem Berichterstatter eine Anzahl von Herbarpflanzen zur Durchsicht: unter diesen befanden sich folgende Arten aus Obersteiermark: Satureja alpina (L.) Scheele von der Bürgeralpe; Loiseleuria procumbens (L.) Desv. aus den Rottenmanner Tauern; ferner vom Hochschwab Anemone narcissiflora L., Vaccinium Vitis Idaea L., Soldanella alpina L. und Campanula pulla L.

14. Herr O. Noetzold in Graz übergab Allium foliosum Clar. und Sweertia perennis L. von der Koralpe.

15. Herr Oberlehrer A. Petriček übersendete aus Sachsenfeld: Erythronium Dens Canis L., Allium carinatum L., Anthericum ramosum L., Roripa silvestris (L.) Bess., Agrimonia Eupatoria L., Cytisus nigricans L., Dorycnium herbaceum Vill., Lathyrus silvester L., Oxalis stricta L., Chimaphila umbellata (L.) Nutt., Lysimachia punctata L., Anagallis

arvensis L., Gentiana Pneumonanthe L. und asclepiadea L., Teucrium Chamaedrys L., Verbascum Austriacum Schott, Asperula cynanchica L., Pulicaria dysenterica (L.) Gärtn., Eupatorium cannabinum L., Erigeron annuus (L.) Pers., Solidago Virga aurea L., Senecio aquaticus Huds., Centaurea Rhenana Bor.; ferner Lonicera alpigena L. von der Merzlica-Planina.

16. Einen sehr schätzenswerten Mitarbeiter hat die botanische Sektion in Herrn Karl Pilhatsch, Pharmazeuten in Judenburg, gewonnen. Derselbe übersendete dem Berichterstatter im Laufe des Jahres 1903 zahlreiche Phanerogamen und Pteridophyten aus der Flora von Judenburg und dessen Umgebung, teils in frischem, teils in sorgfältig präpariertem Zustande. Er hatte das Glück, einige sehr seltene, zum Teile für Steiermark neue Arten dort aufzufinden. Hier sollen nur einige seiner bemerkenswerteren Funde[1] mitgeteilt werden: Aspidium Braunii Spenn.. Auerlinggraben. — A. remotum A. Br. (Filix mas × spinulosum), Judenburg. — Botrychium Matricariae (Schrk.) Spr., Liechtensteinberg, 900—1000 *m*. — Equisetum pratense Ehrh., Judenburg. — E. hiemale L., Murwald. — Lycopodium complanatum L., Murwald. — Andropogon Ischaemum L., Strettweg. — Phleum phalaroides Koel., Judenburg. — Cyperus fuscus L., Authal bei Zeltweg. — Trichophorum caespitosum (L.) Hartm., Winterleitenthal. — Heleocharis pauciflora (Lightf.) Lk., Thalheim. — H. uniglumis (Lk.) Schult., Thalheim. — Carex pauciflora Lightf., Winterleitensee. — C. teretiuscula Good., St. Peter bei Judenburg; Furtner Teich bei Neumarkt. — C. Buxbaumii Wahlbg., Authal bei Zeltweg. — C. ericetorum Poll., Strettweg. — C. humilis Leyss., Falkenberg. — C. filiformis L., Furtner Teich bei Neumarkt. — Gagea minima (L.) R. et Sch., Falkenberg[2]. — Iris Sibirica L., Feenberggraben. — Microstylis monophylla (L.) Lindl., Judenburg. — Salix retusa L., Judenburger Alpen. — S. serpyllifolia Scop., Zirbitzkogel, 2200 bis 2300 *m*. — S. Helvetica Vill., Winterleitenthal, 1950—2000 *m*. — Betula nana L., Winterleitensee. — Aquilegia vulgaris L. flor. albis, Liechtensteinberg, 1035 *m*. — Ranunculus Lingua L., St. Peter

[1] Ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon aus der Judenburger Gegend bekannt sind oder nicht.

[2] Dieser Fundort wurde von Przybylski entdeckt.

bei Judenburg; Furtner Teich bei Neumarkt. — Lepidium perfoliatum L., Zeltweg. — L. Draba L., Judenburg. — Sisymbrium strictissimum L., Judenburg—Thalheim—St. Georgen—Unzmarkt. — S. Sophia L., Judenburg, Thalheim. — Diplotaxis muralis (L.) DC., Judenburg. — Rapistrum rugosum (L.) All., Judenburg. — Camelina microcarpa Andrz., Judenburg. — Arabis alpestris Schl., Falkenberg. — Sempervivum Wulfeni Hoppe, Glaneck bei St. Oswald, 1923 *m*. — Spiraea salicifolia L., Ingeringgraben bei Knittelfeld. — Trigonella coerulea (L.) Sér. Aus Bauerngärten verwildert. — Medicago minima (L.), Judenburg. — Malva Alcea L., Falkenberg. — Hippuris vulgaris L., St. Peter bei Judenburg. — Chaerophyllum Villarsii Koch, Judenburger Alpen. — Seseli annuum L., Judenburg. — Peucedanum Carvifolia Vill., Judenburg (häufig). — Pirola chlorantha Sw., Judenburg. — Omphalodes scorpioides (Hnke.) Schrk., Thalheim. — Lappula echinata Gilib., Strettweg. — L. deflexa (Wahlbg.) Garcke, Judenburg. — Veronica Chamaedrys L. flor. roseis, Thalheim. — V. agrestis L., Judenburg (Äcker). — Galium trifidum L., Frauenlacke, 1800 *m*. — Matricaria inodora L. Judenburg. — Echinops sphaerocephalus L., Obdach, als Bienenpflanze kultiviert (leg. Kaitna). — Onopordon Acanthium L., Pichelhofen oberhalb Thalheim.

17. Herr H. Pfaundler übergab Anemone Stiriaca (Pritzel) vom Pfaffenkogel bei Stübing, ferner verschiedene von ihm und Herrn L. Koban am Hochlantsch, Pleschkogel und in den Umgebungen von Graz gesammelte Phanerogamen.

18. Herr Schulleiter Purghart in St. Veit ob Waldegg übersendete ein Paket frischer Pflanzen.

19. Herr Dr. K. Rechinger aus Wien brachte im Juni 1903 einige Wochen in Schladming zu und sendete von dort zahlreiche Pflanzen (vorherrschend Phanerogamen) ein, die von ihm zum Teil auch bei Gröbming gesammelt worden waren. Später kam von demselben noch eine reichhaltige Sendung von Pflanzen aus dem Semmeringgebiete. Auch Pilze aus verschiedenen Teilen Steiermarks stellte der Genannte dem Berichterstatter in liebenswürdigster Weise zur Verfügung. Die Veröffentlichung der in Steiermark gemachten Phanerogamen-

Funde hat sich Herr Dr. Rechinger selbst vorbehalten; die Pilze wird der Berichterstatter bearbeiten.

20. Herr Oberstabsarzt Dr. K. Schaefler brachte dem Berichterstatter eine Agaricus-Art vom Frauenkogel bei Judendorf.

21. Herr Oberlehrer A. Stering übersendete aus den Sammlungen der städtischen Knabenvolksschule in Pettau eine von J. Krupička herrührende Kollektion von Gräsern[1] und Futterpflanzen, welche wertvolle Beiträge zur Phanerogamenflora der Umgebungen von Pettau ergab. Außerdem wurde der zweite Teil des Krupička'schen Moosherbariums[2] Herrn Professor F. Matouschek in Reichenberg zur Bearbeitung übermittelt.

22. Herr Lehrer A. Strohmeyer in St. Georgen a. d. Stiefing sendete auch im Jahre 1903 frische Pflanzen, im Herbste auch Pilze, an die Sektion ein.

23. Frau E. Uhlich in Römerbad übersendete im Frühling 1903 Daphne Blagayana Freyer und Ruscus Hypoglossum L.

24. Herr Oberlehrer B. Vogl in St. Johann bei Herberstein sendete Daphne Cneorum L. ein.

25. Herr Lehrer R. Vogl in Arnfels schickte eine Anzahl von Phanerogamen aus der Umgebung seines Wohnortes ein.

26. Herr Oberlehrer F. Waldhans in Windischgraz übersendete eine Anzahl von Phanerogamen, ferner Guepinia helvelloides (DC.) Fr.

27. Von Herrn Ingenieur A. Wildt erhielt der Berichterstatter Potamogeton pectinatus L. und perfoliatus L. aus dem Grundlsee bei Aussee.

28. Fräulein J. Witasek schenkte auch im Jahre 1903 wieder eine Herbar-Kollektion dem botanischen Laboratorium der Universität. In derselben befinden sich wieder steirische Pflanzen, namentlich solche aus den Umgebungen von Mariazell, gesammelt von Fräulein A. Klammerth.

29. Frau M. Zopf, Oberlehrersgattin in Pristova, sendete

---

[1] Vgl. oben S. XLVI.

[1] Vgl. den vorjährigen Bericht, pag. XLIX.

Digitized by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

im frischen Zustande ein: Orchis pallens L., purpurea Huds., latifolia L., tridentata Scop. und maculata L.*, Ophrys apifera Huds., Anacamptis pyramidalis (L.) Rich., Platanthera montana (Schm.) Rchb.*, Cephalanthera rubra (L.) Rich.*, Lilium Martagon L.* und Cynanchum laxum Bartl. Die mit * bezeichneten Arten wurden auf der Rudenza gesammelt. Im Herbst übergab dieselbe Dame eine größere Anzahl von Herbarpflanzen aus der Umgebung von Pristova.

Herr L. Derganc in Wien stellte die Einsendung steirischer Pflanzen für später in Aussicht.

Die Bestimmung der eingelaufenen Phanerogamen erfolgte zum größten Teile durch Herrn Schulrat F. Krašan, welcher auch die Eintragung der bemerkenswerteren Funde in den Zettelkatolog der steirischen Flora besorgte. Auch der Berichterstatter beteiligte sich an den Bestimmungsarbeiten; insbesonders übernahm derselbe sämtliche Pilze zur Untersuchung.

Herr Schulrat Krašan unternahm im Juni 1903 eine mehrtägige Exkursion nach Untersteiermark[1]. Der Berichterstatter unternahm zum Zwecke der Erforschung der Pilzflora des Landes, zum Teil auch der Phanerogamenflora, zahlreiche, meist kleinere Exkursionen, welche sich u. a. bis auf den Semmering, nach Deutsch-Landsberg, Leibnitz u. s. w. erstreckten. Über die Ergebnisse dieser Exkursionen wird später berichtet werden.

Der Zettelkatalog wird partienweise an Herrn Dr. v. Hayek nach Wien gesendet, welcher die darin enthaltenen Angaben für seine „Flora von Steiermark“[2] verwertet.

## III. Erwerbungen für die Sektions-Bibliothek.

Angekauft wurden:

Jene 30 Blätter der vom k. u. k. militär-geographischen Institut in Wien herausgegebenen Spezialkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie, welche sich auf Steiermark beziehen.

[1] Vgl. oben S. XLIX und LI.

[2] Vergl. den vorjährigen Bericht, pag. XXXV.

Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

C. Hiltl, Das Bachergebirge.

E. Kernstock, Tabelle zur Bestimmung der Zierhölzer, Blatt- und Dekorationspflanzen nach dem Laube.

O. Reiser, Verzeichnis der im Gebiete der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg a. d. Drau einschließlich des Donati- und Wotschgebietes vorkommenden Holzgewächse.

A. Woditschka, Die Giftgewächse der österreichisch-ungarischen Alpenländer und der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der Steiermark.

Botanisches Literaturblatt (Jahrgang 1903).

Ascherson-Gräbner, Synopsis, sowie die „Österreichische botanische Zeitschrift“ und die „Allgemeine botanische Zeitschrift“ wurden weiter bezogen.

Gespendet wurden die folgenden Abhandlungen von ihren Verfassern:

O. Porsch, Die österreichischen Galeopsis-Arten der Untergattung Tetrahit Reichb.

O. Porsch, Zur Kenntnis des Spaltöffnungs-Apparate submerser Pflanzenteile.

O. Porsch, Über einen neuen Entleerungsapparat innerer Drüsen.

E. Preißmann, Über die steirischen Sorbus-Arten und deren Verbreitung.

---

Herzlichen Dank allen bisherigen Förderern der botanischen Sektion! Mögen dieselben und andere auch in Zukunft die Sektion in ihren Bestrebungen unterstützen!

Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl von (jun.)

Artikel/Article: Bericht der botanischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1903. (Seiten XLIII-LIX) XLIII-LIX